

312

15

Berlin, den 17. August 1942.

Herrn Oberstudiendirektor Dr. H. Wohltmann Stade.

Sehr geehrter Herr Oberstudiendirektor!

Aus der Deutschen Nationalbibliographie entnehmen wir, daß Sie eine Schrift über Heinrich den Löwen und die Stader Erbschaft veröffentlicht haben. Wir wären Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie unserer Bibliothek ein Exemplar überlassen könnten.

Mit verbindlichstem Dank im voraus

Heil Hitler!

In auszeichnender Hochachtung

Heil Hitler

der Eindruck einer wissenschaftlichen Abhandlung, die geteilt erscheint, besonders in der jetzigen Zeit, wo man nicht weiß, wann das nächste Heft dann herauskommen kann, sehr stark beeinträchtigt wird. 2) Sie müßten versuchen, Ihre Abhandlung erheblich zu kürzen, so daß sie den Rahmen des Deutschen Archivs nicht sprengt. Diese Möglichkeit schien mir wohl den besten Weg zu bezeichnen. 3) Sollten Sie aber nicht in der Lage sein, diese Kürzungen durchzuführen, so müßte ich mit dem Verleger wegen der Aufnahme in die „Schriften des Reichsinstituts“ in Verhandlung treten. Diese letzte Möglichkeit hat aber den Nachteil, daß ~~über den Zeitpunkt der Veröffentlichung~~ heute noch keine Sicherheit zu gewinnen ist. Die Sache könnte unter Umständen sehr weit hinausgeschoben werden. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir möglichst bald mitteilen würden, welche Art der Veröffentlichung Ihnen am passendsten erschiene.

In ausgezeichnete Hochachtung

Heil Hitler!